

Leonore Donat

KPH Wien/Krems, Krems

Hubert Gruber

PH Niederösterreich, Baden

Andrea Pühringer

PH Wien, Wien

TdF

2024

Musik im Volksschulunterricht und das Pädagogik Paket als Chance für transformatives Lehren und Lernen in der Kooperation von Pädagogischen Hochschulen, Studierenden und Lehrpersonen

Das Pädagogik-Paket

Das Pädagogik-Paket des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung stellt im Fachbereich Musik (<https://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/materialien-zu-den-unterrichtsgegenstaenden.html>) eine Vielzahl von Materialien für die Vorschulstufe, die 1.-4. Schulstufe und die 5.-8. Schulstufe zur Verfügung. Neben den neuen Lehrplänen (auch für die musikalischen Sonderformen) finden sich entsprechende Kommentare sowie Kompetenzraster und eine Reihe von beispielhaften Lernaufgaben für die Primarstufe (durchaus übertragbar auf Lernanforderungen der Sekundarstufe I oder II), die immer Bezüge zu den drei Kompetenzbereichen „Singen und Musizieren“, „Tanzen, Bewegen und Darstellen“ und „Hören und Erfassen“, den Anwendungsbereichen sowie den zentralen fachlichen Konzepten herstellen und so deutlich machen, wie deren Umsetzung erfolgen soll.

Zielsetzungen und zentrale Elemente in den neuen Lehrplänen

Nach den Vorgaben dieser neuen kompetenzorientierten Lehrpläne für Musik ist es Aufgabe des Musikunterrichts, ausgehend vom praktischen musikalischen Handeln Schülerinnen und Schülern ästhetische und künstlerische Erfahrungsräume zu eröffnen und sie bei der Entdeckung ihres eigenen musikalischen Potenzials zu unterstützen und zu fördern. Damit werden musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten erworben und systematisch

weiterentwickelt sowie Wahrnehmungs-, Kritik- und Gestaltungsfähigkeit zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit gefördert. Neben dem neuen übergeordneten Aspekt der Kompetenzorientierung enthält jeder der Lehrpläne erstmals auch sogenannte „Zentrale fachliche Konzepte“ und verpflichtende Anwendungsbereiche statt des bisherigen Lehrstoffs. In allen Lehrplänen finden sich nunmehr dieselben formalen und inhaltlichen Strukturen, wodurch erstmals ein durchgängiges Modell kompetenzorientierten Lernens mit Musik, beginnend mit Primarstufe, geschaffen werden konnte.

Kompetenzraster für die ersten vier Schulstufen

Eine Besonderheit stellen die vier Kompetenzraster, je einer für die erste, zweite, dritte und vierte Schulstufe, dar. Sie differenzieren und präzisieren die in den Lehrplänen festgelegten Kompetenzbeschreibungen. Der jeweiligen Teilkompetenz wird eine daraus abgeleitete Formulierung im sogenannten „Kompetenzniveau 1“ als Mindestanforderung zur Seite gestellt. Die Kompetenzraster dienen als Basis für die Semester- bzw. Jahresplanung, als Grundlage für die Unterrichtsplanung und Erstellung von kompetenzorientierten Lernaufgaben, als Reflexionshilfe für den eigenen Unterricht, als Diagnoseinstrument und als Ausgangspunkt für Gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten. Sie sind aber keine Rastermodelle, mit deren Hilfe die musikbezogenen Leistungen von Schülerinnen und Schülern gemessen und bewertet werden.

Beispielhafte Lernaufgaben

Alle Teile des Pädagogik-Pakets wurden umfassenden Sounding-Prozessen unterzogen, die als Reviews wissenschaftliche mit schulpraktischen und musikalisch-künstlerischen Dimensionen transformativ verknüpften. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die beispielhaften Lernaufgaben in Verbindung mit den Kompetenzrastern gelegt. Diese illustrieren, wie die in den Kompetenzrastern formulierten Kompetenzen durch Aufgabenstellungen im Unterricht erworben werden können. Sie weisen eine hohe fachdidaktische Güte auf, entsprechen den Vorgaben des Lehrplans und enthalten Lösungsvorschläge als Lern-Erwartungshorizont. Diese Lernbeispiele verstehen sich als Lernabschnitte im Rahmen weitaus längerer aufbauender Lernprozesse. Wesentliche Teile können innerhalb von Musikstunden erarbeitet werden. Empfohlen wird, dass diese Lernsequenzen über die jeweiligen Fachunterrichtsstunden hinaus immer wieder dialogisch-integrativ in den Gesamtunterricht eingebunden werden. Aus einer Vielzahl an Möglichkeiten zu einem kompetenzorientierten Lernen mit Musik in der Primarstufe greifen diese Lernbeispiele vor allem Inhalte und Methoden auf, die bisher kaum oder wenig Beachtung gefunden haben. Lehrpersonen können diese beispielhaften Lernaufgaben direkt 1:1 im

Unterricht einsetzen oder als Schablone für eigene Überlegungen zur Entwicklung von Lernaufgaben verwenden.

Podcast-Lernbeispiele

In der Zusammenarbeit in der Arbeitseinheit Musikpädagogik / Musik in der Primarstufe im Verbund Nord-Ost werden durch Andrea Pühringer in Anlehnung an den beispielhaften Lernaufgaben des PädagogikPaketes Podcast-Lernbeispiele auf die Internetplattform der AGMÖ (<https://www.agmoe.at/links.html>) gestellt. Sie zeigen ebenfalls vielschichtige Möglichkeiten für dialogisch-integratives Lehren und Lernen auf Grundlage der drei Kompetenzbereiche für Musik. Darüber hinaus werden ebenfalls von ihr in Zusammenarbeit mit ihrer Kollegin Ulla Fromelt mittlerweile 25 Podcast-Folgen „Happy Music Lessons“ über den Link <https://www.happymusiclessons.at/> angeboten, um angehende, junge aber auch erfahrene Volksschulpädagogen/innen bei der Umsetzung ihrer Musik bezogenen Lernangebote zu unterstützen.

Implementierung beispielhafter Lernaufgaben in die schulische Praxis durch kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung

Die Forschungsarbeit der letzten zehn Jahre hat gezeigt, dass gerade mit der Methode der kollaborativen Unterrichtsentwicklung und Lernforschung (Gruber, 2019) jene gemeinsamen Schritte gesetzt werden können, die es ermöglichen beispielhafte Lernaufgaben wie die des Pädagogik-Paktes nachhaltig in die jeweils eigene Unterrichtspraxis von Lehrpersonen an den verschiedenen Schulstandorten zu integrieren (Reichly, 2022). Denn unbestritten ist der Unterricht das Kernstück jedweder Schulentwicklung (Posch, 2014). Somit können im Dialog effektiv und nachhaltig Kooperationen zwischen Musikdidaktiken an den Pädagogischen Hochschulen oder Universitäten und Lehrern/innen an den verschiedenen Schulstandorten genutzt und vertieft werden. Vermeintliche Grenzen zwischen Praxis und Forschung werden so durch die gezielte Einbindung von Musik und Kunst durchlässig gemacht und führen bei allen daran Beteiligten zu einer gegenseitigen hohen Wertschätzung der Arbeit der/des jeweiligen anderen.

Literatur

Fromelt, U. & Pühringer A. (2024). Happy Music Lessons. <https://www.happymusiclessons.at/>

Gruber, H. (2019). Lesson study with music: a new way to expand the dialogic space of learning and teaching. *International Journal for Lesson and Learning Studies*, Vol. 8 No. 4, pp. 272-289. <https://doi.org/10.1108/IJLLS-03-2019-0019>

Gruber, H. & Pölzl, A. (2023): Kommentar zum Fachlehrplan Musik (Volksschule).
<https://www.paedagogikpaket.at/component/edocman/462-kommentar-zum-lehrplan-2/download.html?Itemid=0>

Lehrplan Musik (Volksschule) (2023). <https://www.paedagogikpaket.at/component/edocman/240-lehrplan-2/download.html?Itemid=0>

Pädagogik-Paket 2023: Lehrpläne NEU für Primar- und Sekundarstufe I, Materialien zu den Unterrichtsgegenständen. Herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. <https://www.paedagogikpaket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/materialien-zu-den-unterrichtsgegenst%C3%A4nden.html>

Posch, P. (2014). Qualitätsmanagement in Österreich und neue Perspektiven für die Aktionsforschung. Thesenpapier präsentiert an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, Campus Baden bei Wien am 22.02.2014 [nicht veröffentlicht]

Reichly, S. (2022). Lehren und Lernen mit Musik in Professionellen Lerngemeinschaften in der Volksschule aus der Sicht der Schulleitung. Praxisforschung an einer niederösterreichischen Volksschule. Baden/Wien, Pädagogische Hochschule Niederösterreich: Masterarbeit

Autor*innen

Leonore DONAT, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Leonore Donat studierte Lehramt Deutsch (an der Uni Wien) und Musikerziehung sowie Gesang an der mdw, wo sie auch promovierte. Nach langjähriger Unterrichtstätigkeit an einer Wiener AHS lehrt und publiziert sie derzeit an der KPH Wien/Krems im Bereich Musikdidaktik. Seit 2014 ist sie Präsidentin der AGMÖ (Arbeitsgemeinschaft Musikpädagogik Österreich). Kontakt: leonore.donat@kphvie.ac.at

Hubert GRUBER, HS-Prof. Mag. Dr.

lehrt und forscht als Musikpädagoge und Didaktiker an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (<https://www.ph-noe.ac.at/de/personen/hubert-gruber>) mit den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten: dialogisch-integrative Methodenkonzepte für ein kompetenzorientiertes Lehren und Lernen mit Musik; kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung mit Musik. Unter anderem leitete er die ministeriellen Arbeitsgruppen zur Entwicklung der neuen Lehrpläne für Musik. Kontakt: hubert.gruber@ph-noe.ac.at

Andrea PÜHRINGER, Prof.ⁱⁿ MA MAS PhD

Andrea Pühringer studierte Elementare Musikpädagogik und Jazz-Flöte an der ABPU Linz, sowie Kulturmanagement an der mdw, wo sie am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren promovierte. Sie lehrt an der PH Wien und publiziert zu Ästhetischer Bildung. Gemeinsam mit Ulla Fromelt entwickelt sie laufend „Happy Music Lessons“ im Podcast-Format. Kontakt: andrea.puehringer@phwien.ac.at